

Montag, 10.03.2025



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Carl Maria von Weber: Klavierkonzert Nr. 2 Es-Dur (Peter Rösler, Klavier; Staatskapelle Dresden: Herbert Blomstedt); Tomás Luis de Victoria: "Officium defunctorum", Lectio secunda ad matutinum (Alba Vilar-Juanola, Sopran; MDR-Rundfunkchor: Risto Joost); Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzertstück f-Moll, op. 113 (Sharon Kam, Klarinette; Johannes Peitz, Bassethorn; MDR-Sinfonieorchester: Gregor Bühl); Ludwig van Beethoven: Streichtrio G-Dur, op. 9, Nr. 1 (Dresdner StreichTrio); Alexander Glasunow: "Die Jahreszeiten", op. 67 (MDR-Sinfonieorchester: Fabrice Bollon)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Richard Strauss: Oboenkonzert D-Dur (François Leleux, Oboe; Schwedisches Radio-Sinfonieorchester: Daniel Harding); Anton Franz Josef Eberl: Grand Trio, op. 36 (Trio ECCO); Philip Glass: Violinkonzert (Gidon Kremer, Violine; Wiener Philharmoniker: Christoph von Dohnányi); Camille Saint-Saëns: Sonate G-Dur, op. 168 (Christian Kunert, Fagott; Alexander Soddy, Klavier); Peter Tschaikowsky: Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll (Faz#1 Say, Klavier; Sankt

Petersburger Philharmoniker:  
Jurij Temirkanow)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Philippe Gaubert: "Au pays basque" (Orchestre Philharmonique du Luxembourg: Marc Soustrot); Clara Schumann: Drei Romanzen, op. 11 (Isata Kanneh-Mason, Klavier); Joseph Haydn: Violinkonzert C-Dur, Hob. VIIa/1 (Giuliano Carmignola, Violine; Orchestre des Champs-Élysées: Alessandro Moccia)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Ludwig van Beethoven: Sonate A-Dur, op. 12, Nr. 2 (Antje Weithaas, Violine; Dénes Várjon, Klavier); Antonio Vivaldi: Violoncellokonzert c-Moll, R 401 (Sol Gabetta, Violoncello; Sonatori de la Gioiosa Marca); Carl Czerny: Variationen über "La Ricordanza" von Rode, op. 33 (Catherine Gordeladze, Klavier); George Gershwin: "Lullaby" (The Nash Ensemble); John Stanley: Concerto h-Moll, op. 2, Nr. 2 (Les Mufatti: Peter van Heyghen); Nikolaj Sokolow/Alexander Glasunow: "Les vendredis" (Szymanowski Quartet)

**06:00 Am Morgen**

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:15 Gedicht  
Friederike Mayröcker: Was brauchst du?  
Gelesen von Corinna Kirchhoff  
6:30 Zuspruch

Von Pfarrerin Charlotte von Winterfeld Frankfurt

7:30 Frühkritik  
Frankfurt: Bockenheimer Depot  
Carl Ditters von Dittersdorf: Doktor und Apotheker  
hr2-Kritikerin: Susanne Pütz

8:40 Hörbuch-Tipp  
Robert Harris: Abgrund  
Ungekürzte Lesung mit Frank Arnold  
Random House Audio 2024  
Preis: 25,95 Euro  
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (11/20)**

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.  
Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung

sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französische Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34-jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

### 10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Darzins: Valse mélancolique (Detroit Symphony Orchestra / Neeme Järvi)
- Crusell: 1. Klarinettenkonzert Es-Dur op. 1 (Martin Fröst / Sinfonieorchester Göteborg / Okku Kamu)
- Rameau: Dardanus-Suite (hr-Sinfonieorchester / Gottfried von der Goltz)

- Chopin: Nocturnes op. 55 (Jan Lisiecki, Klavier)
- Schubert: 3. Sinfonie D-Dur D 200 (The Knights / Eric Jacobsen)

### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Mani Neumeier, Kraut-Rocker  
Mani Neumeier ist ein Urgestein der deutschen Popmusik. Mit seiner Band Guru Guru tourt er seit 1968 ununterbrochen durch die Lande und verbreitet das, was einmal mehr oder minder respektvoll Krautrock genannt wurde.

Während viele Bands der Szene, wie, Novalis, Neu!, Jane, Ramses, Grobschnitt, Embryo oder Amon Düül, von denen viele auf dem Label Brain veröffentlichten, inzwischen verschwunden sind, gibt es Guru Guru aus dem Odenwald immer noch. Zusammengehalten und immer wieder neu belebt von dem Schlagzeuger Mani Neumeier, der am 31. Dezember 84 Jahre alt wird und immer noch trommelt, wie in den 70er Jahren. Über die lange Bandgeschichte und die kleine deutsche Rockszene, vor der neuen deutschen Welle sprechen wir jetzt im hr2-Doppelkopf.

Gastgeber: Ulrich Sonnenschein

### 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Kreisler: Marche miniature viennoise für Violine und Klavier (Joshua Bell / Paul Coker)
- Donizetti: "Lucrezia Borgia" - Arie des Gennaro (Juan Diego Flórez, Tenor / Orquesta de la Comunidad Valenciana / Daniel Oren)
- Respighi: Ouvertüre zur Ballettmusik "Der Zauberladen" (Academy of St.

Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)

- Mozart: Flötenkonzert D-Dur KV 314 (Sharon Bezaly / Ostbottisches Kammerorchester / Juha Kangas)
- Mussorgskij: Bilder einer Ausstellung (Anna Fedorova, Klavier)
- Caldara: 6. Sinfonia g-Moll für Streicher und Basso continuo (Akademie für Alte Musik Berlin / Georg Kallweit)

### 14:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (11/20)

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.

Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch

am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französische Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

### 15:00 Menschen und ihre Musik

"Die Musik war mein Überlebenselixier": Christoph Eschenbach, Dirigent  
Nach einem schweren Trauma hörte Christoph Eschenbach als Sechsjähriger auf zu sprechen. "Die Musik hat mich gerettet" sagt der berühmte Pianist und Dirigent rückblickend.  
Klavierspielen lernte er als Kind von seiner Adoptivmutter. Als er mit 11 Jahren mit ihr ein Konzert besuchte und Wilhelm Furtwängler dirigieren sah, war er so fasziniert, dass ihn dieses Bild noch lange Jahre in seinem Pianisten-Leben begleitete. Welche Musik hat ihn geprägt? Welche Komponisten und Interpreten begeistern ihn und welche Erinnerungen wecken bestimmte Aufnahmen in ihm - das erzählt uns Christoph Eschenbach persönlich!

### 16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit dem Autor Alhierd Bacharevi#  
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.  
Verboten und geehrt - der belarussische Autor Alhierd Bacharevi# und sein Werk "Europas Hunde"

In Belarus ist sein Buch als "extremistisch" eingestuft und verboten worden, in Leipzig erhält er dafür den renommierten Buchpreis für europäische Verständigung 2025. In "Europas Hunde" zeichnet der belarussische Schriftsteller, Alhierd Bacharevi#, das monumentale Bild der Tragödie Osteuropas, in dem sich die Grenzen zwischen Ost und West, Vergangenheit und Zukunft, Realität und Fiktion verwischen. In sechs locker verbundenen Großkapiteln, die von Minsk bis Berlin, Prag und Paris reichen und sich bis ins Jahr 2050 erstrecken, bevölkern verschrobene Gestalten die Szenen: einsame Sucher, fiebrige Träumer und verkrachte Existenzen.

Da ist Ma##un, der mit seiner geliebten Gans gen Westen fliegen will, ein rätselhafter Toter im Berliner Rosengarten, dessen Spuren zu einem abgeschotteten Superstaat führen, und Oleg Olegowitsch, ein Misanthrop aus Minsk, der eine neue Sprache namens Balbuta erfindet. Mit großer Komik und tiefer Melancholie zeichnet der Roman ein Bild von "Europas Hunden" - jenen, die die "Westgrenze" bewachen bzw. sie zu überwinden suchen. Alhierd Bacharevi#s Schaffen ist geprägt von einer subversiven Haltung gegenüber politischen Zumutungen, denen er mit einer Sprache begegnet, die zugleich Erkenntnisinstrument und Waffe ist. Bevor er in der folgenden Woche den Leipziger Buchpreis für europäische Verständigung 2025 entgegennimmt, spricht der im Exil lebende Autor im Kulturgespräch über sein Werk

und die Rolle der Literatur in Zeiten politischer Umwälzungen.

### 18:00 Der Tag

Trump, Putin und die neue Weltordnung  
Mit Schrecken musste die freie Welt beobachten, wie US-Präsident Donald Trump in der Ukrainepolitik aus dem Opfer einen Täter machte. Wenn er zum Frieden bereit sei, dürfe er wiederkommen, sagte er zu Selenskyj. Putin dürfte ihm da leise lächelnd zugehört haben. Mit Trump hat er ein Gegenüber gefunden, der sich die Weltherrschaft wieder mit ihm teilen will.

### 19:00 Hörbar

Kendall Lujan: Songs wie Glückspfennige & mehr Musik grenzenlos  
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

### 20:00 ARD Konzert ARD Konzert Andris Nelsons und das Gewandhausorchester Leipzig

Andris Nelsons dirigiert das Gewandhausorchester Leipzig in Antonín Dvořáks schaurig-schöner sinfonischer Dichtung "Das goldene Spinnrad" und in Gustav Mahlers überirdische Heiterkeit ausstrahlenden 4. Sinfonie.

Christiane Karg, Sopran  
Gewandhausorchester Leipzig  
Leitung: Andris Nelsons

Antonín Dvořák: Das goldene Spinnrad op. 109  
Gustav Mahler: 4. Sinfonie G-Dur

(Aufnahme vom 21. Februar 2025 aus dem Gewandhaus)

Mit Gustav Mahlers 4. Sinfonie und Antonín Dvořáks sinfonischer Dichtung "Das goldene Spinnrad" über ein Märchen von Jaromír Erben, das

in etwa dem "Aschenbrödel"-Märchen der Gebrüder Grimm entspricht, präsentiert das Gewandhausorchester Leipzig unter Leitung von Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons im Leipziger Gewandhaus ein Programm, mit dem es anschließend auf Europatournee geht. Solistin in Mahlers 4. Sinfonie, für die der Komponist im Finalsatz auf eines seiner Wunderhorn-Lieder zurückgriff ("Das himmlische Leben"), ist die in Süddeutschland lebende Sopranistin Christiane Karg.

Embryo oder Amon Düül, von denen viele auf dem Label Brain veröffentlichten, inzwischen verschwunden sind, gibt es Guru Guru aus dem Odenwald immer noch. Zusammengehalten und immer wieder neu belebt von dem Schlagzeuger Mani Neumeier, der am 31. Dezember 84 Jahre alt wird und immer noch trommelt, wie in den 70er Jahren. Über die lange Bandgeschichte und die kleine deutsche Rockszene, vor der neuen deutschen Welle sprechen wir jetzt im hr2-Doppelkopf.

**22:00 ARD Jazz. Spotlight | Simon Oslender mit Allstar-Band in Köln**

Abschlusskonzert von Simon Oslender in Köln  
Mit Steve Gadd und Will Lee in seiner Band hat sich Simon Oslender einen Traum erfüllt. Carlotta Rölleke stellt das Abschlusskonzert seiner "All That Matters"-Tour in Köln vor.

Der junge Hammond-Organ-Spieler ist in Köln zusammen mit Schlagzeug-Gigant Steve Gadd und Bass-Virtuose Will Lee aufgetreten. Gemeinsam mit Bruno Müller (Gitarre) und dem Saxophon-Talent Jakob Manz präsentierten die Musiker in der Kölner Musikhochschule Oslenders neue Kompositionen und einen ekstatischen Mix aus R&B, Blues, Soul, Gospel und Funk.

Am Mikrophon: Carlotta Rölleke (WDR)

Gastgeber: Ulrich Sonnenschein

**23:00 Doppelkopf**

Am Tisch mit Mani Neumeier, Kraut-Rocker  
Mani Neumeier ist ein Urgestein der deutschen Popmusik. Mit seiner Band Guru Guru tourt er seit 1968 ununterbrochen durch die Lande und verbreitet das, was einmal mehr oder minder respektvoll Krautrock genannt wurde.

Während viele Bands der Szene, wie, Novalis, Neu!, Jane, Ramses, Grobschnitt,

Dienstag, 11.03.2025



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Felix Mendelssohn Bartholdy: "Meeresstille und glückliche Fahrt", Ouvertüre (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Marek Janowski); Claude Debussy: Sonate g-Moll (Sinn Yang, Violine; Marco Grisanti, Klavier); Johann Christoph Pepusch: "When Loves Soft Passion" (Barbara Tisler, Sopran; Spirit of Musicke); Franz Liszt: "Orpheus" (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Cornelius Meister); Johannes Brahms: Fünf Romanzen und Lieder, op. 84 (Juliane Banse, Sopran; Iris Vermillion, Mezzosopran; Andreas Schmidt, Bariton; Helmut Deutsch, Klavier); Richard Strauss: "Ein Heldenleben", op. 40 (Berliner Philharmoniker: Andris Nelsons)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Es-Dur, KV 543 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Daniel Harding); Georg Friedrich Händel: "Clori, Tirsi e Fileno", Arie der Clori aus dem 1. Teil (Lorraine Hunt, Sopran; Philharmonia Baroque Orchestra: Nicholas McGegan); Robert Schumann: Konzertstück F-Dur, op. 86 (Stefan Dohr, Elke Schulze Höckelmann, Volker Grewel, Thomas Sonnen, Horn; Die Deutsche Kammerphilharmonie

Bremen: Paavo Järvi); Wenzel Matiegka: Serenade C-Dur, op. 26 (Karl Kaiser, Flöte; Petra Müllejans, Viola; Sonja Prunnbauer, Gitarre); Paul Hindemith: Violinkonzert (Frank Peter Zimmermann, Violine; hr-Sinfonieorchester: Paavo Järvi)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Gabriel Dupont: "Le chant de la destinée" (Orchestre Philharmonique Royal de Liège: Patrick Davin); Johannes Brahms: Drei Intermezzi, op. 117 (Hélène Grimaud, Klavier); Leonard Bernstein: "West Side Story", Sinfonische Tänze (Bamberger Symphoniker: Lahav Shani)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Schubert: Marche caractéristique C-Dur, D 968 B (Andreas Staier, Alexander Melnikov, Klavier); Ludwig van Beethoven: Streichquintett Es-Dur, op. 4 (The Nash Ensemble); Carl Friedrich Abel: Sinfonie G-Dur, op. 7, Nr. 1 (Cantilena: Adrian Shepherd); Joseph Haydn: Sonate G-Dur, op. 14, Nr. 1 (Ekaterina Derzhavina, Klavier); Ludwig Minkus: "La Bayadère" (Erich Gruenberg, Violine; London Symphony Orchestra: Richard Bonyngue); Louise Farrenc: Klaviertrio e-Moll, Finale, op. 12 (Abegg Trio)

**06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört**

Hilfe - verpasse ich was?  
Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und

mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:15 Gedicht  
Lina Atfah: Verdruss  
Gelesen von Ingrid El Sigai

6:30 Zuspruch  
Von Pfarrerin Charlotte von Winterfeld Frankfurt

7:30 Frühkritik  
Frankfurt: Schirn Kunsthalle Troika. Buenavista  
hr2-Kritiker: Maximilian Peter

8:40 Buch-Tipp  
Colum McCann: Twist  
Rowohlt Verlag 2025  
Preis: 28 Euro  
hr2-Kritiker: Ulrich Sonnenschein

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (12/20)**

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.  
Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen

Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französischen Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34-jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

### 10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Vivaldi: Concerto d-Moll RV 565 (Café Zimmermann)
- Sullivan: Ouvertüre zur Operette "Iolante" (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)

- Beethoven: Klaviersonate cis-Moll op. 27 Nr. 2 "Mondscheinsonate" (Nikolai Lugansky)
- Suk: Märchen eines Winterabends op. 9 (Orchester der Komischen Oper Berlin / Kirill Petrenko)
- Schumann: Die Löwenbraut (Sandrine Piau, Sopran / Julian Prégardien, Tenor / Eric Le Sage, Klavier)
- Mozart: Fagottkonzert B-Dur KV 191 (Jane Gower / Anima Eterna / Jos van Immerseel)
- Strauss. "Mondscheinmusik" aus "Capriccio" (Wiener Philharmoniker / André Previn)

### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Brigitte Buchsein, blinde Vikarin, Softwareentwicklerin Brigitte Buchsein aus Oberursel ist als Baby erblindet, musste mit sechs Jahren in ein Internat. In ihrem Wohnort gab es keine Grundschule für blinde und sehbehinderte Jungen und Mädchen. Mit Hanny und Nanny-Idylle hatte das wenig zu tun, sagt sie.

Sie machte Abitur, studierte, wurde Wirtschaftsingenieurin, hat als solche Jahrzehnte bei einer Versicherung gearbeitet. Dann begann sie neben dem Job Theologie zu studieren, ist jetzt Vikarin, also in der praktischen Ausbildung zur Pfarrerin. Außerdem engagiert sie sich im Blinden- und Sehbehindertenbund Hessen, berät Einzelpersonen, Kommunen und Betriebe. Wenn sie sehen könnte, würde sie als erstes zum Spiegel greifen, um sich selbst anzuschauen.

Gastgeberin: Andrea Seeger

### 13:00 Mittagskonzert mit dem hr-Sinfonieorchester

Sie haben das Hamburger Musikleben im 18. Jahrhundert entscheidend geprägt: Georg Philipp Telemann und Carl Philipp Emanuel Bach. Ganz nach ihrem "Hamburger Styl" hat der britische Dirigent Richard

Egarr daher dieses Konzert ausgerichtet.

Sebastian Wittiber, Flöte  
Liisa Randalu, Viola  
Leitung: Richard Egarr

C.Ph.E. Bach: Hamburger Sinfonie F-Dur Wq. 183/3  
Telemann: Bratschenkonzert G-Dur TWV 51:G9  
Haydn: Sinfonie Nr. 1 D-Dur  
Telemann: Flötenkonzert D-Dur TWV 51:D1  
C.Ph.E. Bach: Hamburger Sinfonie D-Dur Wq. 183/1

(Aufnahme vom 18. November 2022 aus dem hr-Sendesaal)

1768 hat der zweitälteste Bach-Sohn Carl Philipp Emanuel die Ämter als Cantor Johannei und Director Musices der Stadt Hamburg von seinem verstorbenen Patenonkel Georg Philipp Telemann übernommen - und er hat die Hansestadt mit einer Reihe von "Hamburger Sinfonien" überrascht. Sie waren impulsiv und modern und ganz dem Lebensgefühl des aufkommenden "Sturm und Drang" vorempfunden.

Im Zentrum des Konzerts steht dann eine nahezu unbekannt Haydn-Sinfonie: Seine 1. Sinfonie steht im Schatten all seiner 103 späteren Sinfonien. Doch ist es eine Spezialität von Richard Egarr, sich genau um solche Werke abseits des üblichen Fokus zu kümmern. Als Leiter der renommierten Academy of Ancient Music hat er es sich zur Aufgabe gemacht, an die Wurzeln zu gehen und Unerhörtes hörbar zu machen.

### 14:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (12/20)

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum

120. Todestag des visionären Schriftstellers.  
Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französische Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34-jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a.

für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

**15:00 Geboren, aufgewachsen und ermordet in Deutschland**  
**Literaturland Hessen | Çetin Gültekin**

Am 19. Februar 2020 ermordete ein Attentäter in Hanau neun Menschen aus rassistischen Motiven. Gökhan Gültekin war einer von ihnen – einer von denjenigen, die der rassistische Täter nicht in "seinem" Land ertragen wollte.

Çetin Gültekin erzählt in seinem Buch die berührende Geschichte seines Bruders und zeigt: Wir sind nicht „die Anderen“, wir sind ein Teil der deutschen Gesellschaft.

In Gedenken an die Opfer des rassistischen Anschlags in Hanau vor fünf Jahren lesen die Autoren Çetin Gültekin und Mutlu Koçak im Kleinen Haus des Staatstheater Wiesbaden aus ihrem Buch.

Wir senden einen gekürzten Mitschnitt vom 27.02.2025.

**16:00 Am Nachmittag**

Gespräch mit der Kunsthistorikerin Christina Treutlein  
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.  
100 Jahre Neues Frankfurt - Was es noch zu entdecken gibt

2025 jährt sich die Gründung des "Neuen Frankfurt" zum 100. Mal - ein Meilenstein in der Architektur- und Stadtplanungsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Dieses ambitionierte Projekt unter der Leitung von Ernst May revolutionierte nicht nur den

Wohnungsbau, sondern prägte auch maßgeblich das Gesicht der Stadt Frankfurt. Zu den Ikonen dieser Bewegung gehören die innovativen Siedlungen, die bis heute das Stadtbild prägen und von der Modernität und dem sozialen Anspruch jener Zeit zeugen. Zu diesem Jubiläum hat die Frankfurter Historische Kommission und die Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e.V. die Studien "Carl-Hermann Rudloff (1890-1949). Protagonist des Siedlungsbaus im Neuen Frankfurt" von Christina Treutlein herausgebracht. Als Kunsthistorikerin und Expertin für die Architektur des Neuen Frankfurt rückt Treutlein nach ihrem Buch über das Musterhaus der Epoche "Mayhaus" nun einen bisher wenig beachteten, aber bedeutenden Architekten des Neuen Frankfurt ins Rampenlicht.

Die Geschäftsführerin der Ernst-May-Gesellschaft gibt uns in diesem Gespräch tiefe Einblicke in die Entstehung und Bedeutung des Siedlungsbaus im Frankfurt der 1920er Jahre. Treutlein wird die Rolle Rudloffs als Protagonist des Siedlungsbaus beleuchten und dabei die Verbindung zwischen Architektur, sozialer Vision und städtebaulicher Innovation im Kontext des Neuen Frankfurt erörtern. Ihre Erkenntnisse versprechen, unser Verständnis dieser wichtigen Epoche der Stadtgeschichte zu vertiefen und neue Perspektiven auf das architektonische Erbe Frankfurts zu eröffnen.

**18:00 Der Tag**

Schatzinsel Grönland – Trump schmilzt dahin  
Grönland – ewige Eismassen, zehntausende Eisberge im Meer. Caspar David Friedrich hätte sie nicht besser malen können. Das ewige Eis ist aber gar nicht ewig. Vielmehr taut es und legt Bodenschätze frei, die sonst vor allen Dingen China besitzt: Seltene Erden, Nickel, Uran und

vieles mehr. Und diese Rohstoffe machen Grönland immer mehr zum Spielball weltpolitischer Interessen.

**19:00 Hörbar**

Mdou Moctar: Tuareg Blues revisited & mehr Musik grenzenlos  
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

**20:00 RendezVous Chanson - Ausgezeichnet!**

Gerade wurde der französischen Chansonkünstlerin Camille in Hollywood ein Oscar verliehen – ein Anlass für eine tour d'horizon zu Ruhm und Ehre im Chanson. Frisch gekürte Preisträger der Victoires de la Musique, aber auch von einschlägigen Chansonpreisen, führen uns zum Ursprung der Tonträgerindustrie mit Charles Cros und Thomas Alva Edison.

Einige würden alles dafür tun, mal auf dem Podium zu stehen, manch einer hat die Dankesliste für seine Siegerrede schon parat. Andere, wie Georges Brassens, geben gar nichts auf die Lorbeeren der Ehrenlegion. Seine Chansons sind dennoch ausgezeichnet!

Am Mikrophon: Evelyn Krieb

Titelliste:

- Camille „Ta douleur“
- Renaud „Oscar“
- Aliocha Schneider „Ensemble“
- Santa „Recommence-moi“
- Benjamin Biolay „Grand Prix“
- Sophie Le Cam „Mais c'est Roland Garros“
- Yves Duteil „Cécile, ma fille“
- Alain Chamfort „Les Microsillons“
- Bertille „La Relève“
- Frédéric Zeitoun „C'était pas gagné“
- Annie Philippe „Pour la gloire“
- Maxime Le Forestier „La Légion d'honneur“
- Pierre Perret „Le Trophée“
- Jeanne Cherhal „Merci“
- Michel Fugain „Bravo et merci“

Eine Sendung von SR Kultur

**21:00 JetztMusik  
JetztMusik | ECLAT 25**

Kammer-Spiele 2  
Menschliche Stimmen treffen auf instrumentale und technologische Partner.  
In vier Kompositionen, die auf verschiedene Weise von unserer Gegenwart erzählen: Luxa Mart\*in Schüttler nimmt das Phänomen der Romantik unter die Lupe; durch mikroskopische Veränderungen von Puls und Tonalität in Hugo Wolfs "Resignation". Elena Rykova denkt über die Belastungen der postsowjetischen Gesellschaft nach – über Selbstzensur und Verdrängung. Ein Moment der Empathie erzeugt Kuba Krzewinski, wenn die Sänger\*innen schildern, wie ein Burnout einen aus dem "glamourösen Festival-Betrieb" herauskatapultieren kann.

Luxa Mart\*in Schüttler: Diskreter Wolf  
für sechs Stimmen und Elektronik (Uraufführung der Neufassung)  
Elena Rykova: a hollow heart full of holes  
für fünf Stimmen und Elektronik (Uraufführung)  
Bernhard Lang: loops for basses.  
Politische Reden für Bass und Kontrabassklarinette (Uraufführung)  
Kuba Krzewinski: Trigger Warning  
für fünf Stimmen und Video (Uraufführung)

Agnieszka Jakimiak:  
Dramaturgische Beratung

Theo Nabicht,  
Kontrabassklarinette  
Neue Vocalsolisten Stuttgart:  
Johanna Vargas (Sopran)  
Susanne Leitz-Lorey (Sopran)  
Helena Sorokina (Mezzosopran)  
Daniel Gloger (Countertenor)  
Martin Nagy (Tenor)  
Guillermo Anzorena (Bariton)  
Andreas Fischer (Bass)

Matthias Schneider-Hollek,  
Klangregie

Eine Sendung von SWR Kultur

**22:00 Weltmusik  
Weltmusik  
Open World**

Tony Canto – Cantautore und Produzent zwischen Sizilien und Brasilien  
Tony Canto aus Messina bezeichnet sich als "brasiliano", als eine Kreuzung aus Sizilianer und Brasilianer. Nicht etwa wegen familiärer Wurzeln, sondern weil er sich früh in die brasilianische Musik verliebt hat. Anna-Bianca Krause stellt ihn vor.

"Italien ist ein Land von Schreihälsen, die italienische Musik war immer extrovertiert und es wurde immer laut gesungen", sagt der sizilianische Sänger, Musiker und cantautore Tony Canto. Als Teenager hörte er zum ersten Mal João Gilberto im Radio und begriff, dass auch beim Singen weniger mehr ist. Auf seinem sechsten Album "Anima" hat er – unterstützt von großartigen Jazzmusikern wie dem Trompeter Fabrizio Bosso – das sanfte, zurückgenommene Singen perfektioniert. Canto ist eine vielseitigste Musiker-Persönlichkeit. Er schreibt Film-, Theater- und Animationsfilm-Musik, er produziert und arrangiert die Alben und Songs von Kolleginnen und Kollegen und schreibt Songs für cantautori und cantautrici. Er liebt die kreative Arbeit für andere, empfindet sie aber auch als eine Art musikalischen Kannibalismus, da er sich dafür komplett in das Leben, die Welt und Gedanken eines Menschen hinein begeben muss. Um wieder ins eigene Leben zurück zu kommen, macht er dann eigene Songs und Alben. Manche nimmt er in Italien auf, andere in dem Land, das wie eine zweite Heimat für ihn geworden ist, in Brasilien.

Am Mikrophon: Anna-Bianca Krause

Eine Sendung von WDR 3

**23:00 Doppelkopf**

Am Tisch mit Brigitte Buchsein, blinde Vikarin, Softwareentwicklerin Brigitte Buchsein aus Oberursel ist als Baby erblindet, musste mit sechs Jahren in ein Internat. In ihrem Wohnort gab es keine Grundschule für blinde und sehbehinderte Jungen und Mädchen. Mit Hanny und Nanny-Idylle hatte das wenig zu tun, sagt sie.

Sie machte Abitur, studierte, wurde Wirtschaftsingenieurin, hat als solche Jahrzehnte bei einer Versicherung gearbeitet. Dann begann sie neben dem Job Theologie zu studieren, ist jetzt Vikarin, also in der praktischen Ausbildung zur Pfarrerin. Außerdem engagiert sie sich im Blinden- und Sehbehindertenbund Hessen, berät Einzelpersonen, Kommunen und Betriebe. Wenn sie sehen könnte, würde sie als erstes zum Spiegel greifen, um sich selbst anzuschauen.

Gastgeberin: Andrea Seeger

Mittwoch, 12.03.2025



Philharmonie Saarbrücken  
Kaiserslautern: Nicholas Collon)

Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:15 Gedicht  
Giorgios Seferis: Das Meer  
Gelesen von Rosemarie Fendel

**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Edvard Grieg: "Im Herbst", Ouvertüre (WDR Sinfonieorchester Köln: Eivind Aadland); Ferdinand Hérold: Klavierkonzert Nr. 3 A-Dur (Angéline Pondepeyre, Klavier; WDR Rundfunkorchester Köln: Conrad van Alphen); Benjamin Britten: "Violoncellosinfonie", op. 68 (Daniel Müller-Schott, Violoncello; WDR Sinfonieorchester Köln: Jukka-Pekka Saraste); Otto Nicolai: Trauermarsch (Kölner Rundfunkorchester: Michail Jurowski); Franz Clement: Violinkonzert Nr. 2 d-Moll/D-Dur (Mirijam Contzen, Violine; WDR Sinfonieorchester Köln: Reinhard Goebel)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Carl Philipp Emanuel Bach: Flötenkonzert G-Dur, Wq 169 (Emmanuel Pahud, Flöte; Kammerakademie Potsdam: Trevor Pinnock); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate F-Dur, KV 332 (Faz#l Say, Klavier); Georg Friedrich Händel: "Salve Regina", HWV 241 (Julia Lezhneva, Sopran; Il Giardino Armonico: Giovanni Antonini); Ludwig van Beethoven: Streichquartett A-Dur, op. 18, Nr. 5 (Jerusalem Quartet); Nikolai Kapustin: Violoncellokonzert Nr. 2, op. 103 (Christine Rauh, Violoncello; Deutsche Radio

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Alice Mary Smith: Sinfonie c-Moll, Grave - Allegro ma non troppo (London Mozart Players: Howard Shelley); Wilhelm Stenhammar: Sonate g-Moll (Martin Sturfält, Klavier); Peter Tschaikowsky: "Souvenir d'un lieu cher", op. 42 (Baiba Skride, Violine; City of Birmingham Symphony Orchestra: Andris Nelsons)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann Nepomuk Hummel: Septett d-Moll, op. 74 (Tschechisches Nonett); Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie D-Dur, Wq 183, Nr. 1 (The English Concert: Andrew Manze); Louis Théodore Gouvy: Fantaisie pastorale (Tedi Papavrami, Violine; Orchestre Philharmonique Royal de Liège: Christian Arming); Adolf Schulz-Evler: Arabesken über "An der schönen blauen Donau" (Benjamin Grosvenor, Klavier); George Gershwin: "Oh, Kay", Ouvertüre (New Princess Theater Orchestra, New York: John Mc Glinn); Johann Christian Fischer: Oboenkonzert Nr. 2 Es-Dur (Michael Niesemann, Oboe; Kölner Akademie: Michael Alexander Willens)

**06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört**

Und sie dreht sich noch - Die Schallplatte  
Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen

**09:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (13/20)**

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.  
Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80

Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französischen Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34-jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

### 10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Mozart: Ouvertüre zur Oper "Die Hochzeit des Figaro" (La Cetra Barockorchester / Andrea Marcon)

- Schubert: Fünf Lieder aus Schwanengesang D 957 (André Schuen, Bariton / Daniel Heide, Klavier)
- Haydn: Sinfonie Nr. 26 d-Moll (Orchestre de Chambre de Lausanne / Jesús López-Cobos)
- Bach: 3. Französische Suite h-Moll BWV 814 (Konstantin Emelyanov, Klavier)
- Koechlin: Quatre petites pièces für Horn, Violine und Klavier op. 32 (Daniel Hope / Stefan Dohr, Stefan / Simon Crawford-Phillips)
- Tschaikowsky: Walzer aus "Schwanensee" (Rundfunkorchester des Südwestfunks / Emmerich Smola)
- Fux: Sinfonia à 3 (Berliner Barock-Compagny)

### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Marina Buzunashvilli, Musikmanagerin Marina Buzunashvilli hat Rapper wie den Offenbacher Haftbefehl oder den Frankfurter Moses Pelham bei ihrer Karriere begleitet und arbeitet immer wieder mit Musikgrößen wie Robbie Williams oder Adele zusammen. Dabei war ihr Weg, der sie zeitweise bis an die PR-Spitze des Musik-Labels Sony geführt hat, alles andere als vorgezeichnet. Sie wuchs in Berlin in einem Umfeld auf, das von Gewalt und Verbrechen geprägt war. Groß geworden ist sie im Sozialbau von Kreuzberg als Kind einer aserbaidschanischen Migrantin. Die Mutter hat versucht, sich das Leben zu nehmen als Marina neun Jahre alt war. Dadurch sei sie früh selbstständig geworden, sagt sie im Doppelkopf. Aus ihrer Geschichte hat Marina Buzunashvilli ein Buch gemacht – "Die Bossin", in dem sie ihren Aufstieg im Musikgeschäft beschreibt.

Gastgeber: Martin Busch

### 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Vivaldi: Oboenkonzert D-Dur RV 453 (Emanuel Abbühl, Solist und Leitung / Neue Sinfonietta Amsterdam)
- Mozart: Klaviertrio C-Dur KV 14 (Abegg-Trio)
- Weber: Ouvertüre zur Oper "Der Freischütz" (Tapiola Sinfonietta / Jean-Jacques Kantorow)
- Schmelzer: Die Fechtsschule (Concentus musicus Wien / Nikolaus Harnoncourt)
- Chopin: Etüden op. 25 (Beatrice Rana, Klavier)
- Bach: Arie "Mein gläubiges Herze" aus BWV 68 (Sandrine Piau, Sopran / Ensemble Pulcinella / Ophélie Gaillard)

### 14:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (13/20)

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.  
Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen

Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französischen Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34-jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

### 15:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Punkerbraut und Jesus' Freundin - Nina Hagen zum 70. Das Besondere an ihr ist ihre Stimme, vor allem die gekonnt unkonventionelle Art, mit der sie sie zum Einsatz bringt! Viele glauben, sie habe eine Opernausbildung genossen, tatsächlich ist sie staatlich geprüfte Schlagersängerin. Vom 30er-Jahre-Schlager bis zum Brechtsong, von Gospel und Mantra bis Musical hat sie alles schon einmal ausprobiert.

Sie singt Friedenslieder von Bob Dylan und zusammen mit ihrer Mutter Eva-Maria Hagen die Lieder ihres Ziehvaters Wolf Biermann. Zum 70. Geburtstag streifen Kaisers Klänge durch die Musikwelten von Nina Hagen.

### 16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit Michael Saller, Experte für Vernehmungsmethoden  
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. "Erzähl mir alles"

In einer Welt, in der Desinformation und Lügen allgegenwärtig sind, wird es immer schwieriger, zwischen Wahrheit und Fiktion zu unterscheiden - oder war das nicht vielleicht schon immer so? Aber egal ob aktuelles Phänomen oder ein allgemein menschliches, um dem Blender nicht auf den Leim zu gehen, ist es wichtig, Fähigkeiten zu entwickeln, Aussagen kritisch zu bewerten und Lügen zu erkennen. Dabei ist die glatte Lüge nur die Spitze des Eisbergs.

Michael Saller, Experte für Vernehmungsmethoden, hat sich in seinem Buch "Erzähl mir alles" mit genau dieser Herausforderung auseinandergesetzt. Er bietet Einblicke in die Kunst der Vernehmung und zeigt, wie man auch jenseits einer konkreten Vernehmung durch geschickte Fragen und Beobachtungen die Wahrheit ans Licht bringen kann. Wie gelingt eine Kommunikation, um Aussagen angemessen bewerten zu können und die gewünschten Informationen zu erhalten?

In unserem Kulturgespräch erzählt Michael Saller über die Techniken und wie diese im Alltag angewendet werden können. Er teilt seine Erfahrungen aus der Praxis und gibt Einblicke in die psychologischen Aspekte, die bei der Bewertung von Aussagen eine Rolle spielen.

### 18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven  
Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

### 19:00 Hörbar

Im Schrank mit toi et moi & mehr  
Musik grenzenlos  
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

### 20:00 ARD Konzert ARD Konzert

**LIVE - Gil Shaham und die NDR-Radiophilharmonie in Hannover**  
*Livesendung*

Romantik pur: Gil Shaham spielt mit der NDR Radiophilharmonie Brahms' Violinkonzert D-Dur. Außerdem dirigiert Chefdirigent Stanislav Kochanovsky die dritte Orchestersuite von Peter Tschaikowsky.  
Gil Shaham, Violine  
NDR Radiophilharmonie  
Leitung: Stanislav Kochanovsky

Johannes Brahms: Violinkonzert D-Dur op. 77  
Peter Tschaikowsky: 3. Orchestersuite G-Dur op. 55

(Übertragung aus dem NDR Konzerthaus in Hannover)

Mit dem hart erkämpften Erfolg seiner 1. Sinfonie hatte Brahms endgültig den Durchbruch als Komponist geschafft. Zwei Jahre später wagte er sich an ein Violinkonzert, das bis heute zu den bedeutendsten Werken des Repertoires gehört. Für Gil Shaham ist es eine Hommage an die Freundschaft zwischen Brahms und Joseph Joachim, der die Premiere spielte. Tschaikowskys 3. Orchestersuite wird bei uns selten aufgeführt, dabei feierte der Komponist damit einen der größten Triumphe seines Lebens. Ursprünglich als Sinfonie geplant, nannte er das lyrische und beschwingte Stück doch lieber "Suite".

ARD Jazz

**22:00 ARD Jazz  
Das Magazin**

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt  
Das wöchentliche Jazz-Update, präsentiert von der ARD: Spannende Veröffentlichungen, internationale Ereignisse und aktuelle Debatten. Wir diskutieren Jazz in allen seinen Facetten und suchen auch die Orte auf, an denen er vom Bodensee bis zur Ostsee, von der Oder bis zum Rhein zuhause ist. Nicht verpassen!  
Am Mikrophon: Ulrich Habersetzer (BR)

**23:00 Doppelkopf**

Am Tisch mit Marina Buzunashvili, Musikmanagerin  
Marina Buzunashvili hat Rapper wie den Offenbacher Haftbefehl oder den Frankfurter Moses Pelham bei ihrer Karriere begleitet und arbeitet immer wieder mit Musikgrößen wie Robbie Williams oder Adele zusammen. Dabei war ihr Weg, der sie zeitweise bis an die PR-Spitze des Musik-Labels Sony geführt hat, alles andere als vorgezeichnet.  
Sie wuchs in Berlin in einem Umfeld auf, das von Gewalt und Verbrechen geprägt war. Groß geworden ist sie im Sozialbau von Kreuzberg als Kind einer aserbaidjanischen Migrantin. Die Mutter hat versucht, sich das Leben zu nehmen als Marina neun Jahre alt war. Dadurch sei sie früh selbstständig geworden, sagt sie im Doppelkopf. Aus ihrer Geschichte hat Marina Buzunashvili ein Buch gemacht – "Die Bossin", in dem sie ihren Aufstieg im Musikgeschäft beschreibt.

Gastgeber: Martin Busch

Donnerstag, 13.03.2025



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Jean-Féry Rebel:  
"Les Éléments" (NDR Radiophilharmonie: Reinhard Goebel); Wolfgang Amadeus Mozart: Serenade D-Dur, KV 320 - "Posthorn-Serenade" (NDR Sinfonieorchester: Günter Wand); Johann Christian Bach: Klavierkonzert Nr. 2 A-Dur (Herbert Heinemann, Klavier; NDR Sinfonieorchester: Wilhelm Schüchter); Anton Bruckner: Vier liturgische Motetten (NDR Chor: Simon Schouten); Christian Sinding: Violinkonzert Nr. 1 A-Dur (Andrej Bielow, Violine; NDR Radiophilharmonie: Frank Beermann)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Manuel de Falla: "El sombrero de Tres Picos", Suite (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Karel Mark Chichon); Emilie Mayer: Streichquartett g-Moll, op. 14 (Klenke Quartett); Max Bruch: Suite nach russischen Volksmelodien, op. 79 b (SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern: Werner Andreas Albert); Georg Friedrich Händel: "The King shall rejoice", HWV 260 (The Sixteen: Harry Christophers); Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert B-Dur, KV 595 (Lars Vogt, Klavier; hr-Sinfonieorchester: Paavo Järvi)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 70 D-Dur (Academy of Ancient Music: Christopher Hogwood); Claude Debussy: "En blanc et noir" (GrauSchumacher Piano Duo); Leos Janáček: "Das Schlaue Füchlein", Suite (Wiener Philharmoniker: Charles Mackerras)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Frédéric Chopin: Polonaise A-Dur, op. 40, Nr. 1 (Eugène Mursky, Klavier); Paul Wranitzky: Violoncellokonzert C-Dur, op. 27 (Chiara Enderle, Violoncello; Münchener Kammerorchester: Howard Griffiths); Eduard Strauß: "Leuchtkäferln-Walzer", op. 161 (Johann Strauß Orchester: Jack Rothstein); Luigi Boccherini: Flötenquintett Es-Dur, op. 55, Nr. 5 (Michael Faust, Flöte; Auryon Quartett); Louis Spohr: Walzer A-Dur, op. 89 - "Erinnerung an Marienbad" (NDR Radiophilharmonie Hannover: Howard Griffiths); Joseph Haydn: Violoncellokonzert D-Dur, Hob. VIIb/4 (Jan Vogler, Violoncello; Virtuosi Saxoniae: Ludwig Güttler)

**06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört**

Vereine – der Kitt der Gesellschaft?  
Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:15 Gedicht

Marion Poschmann:  
Selbstporträt mit breiter Masse  
Gelesen von Karmen Mikovic

6:30 Zuspruch  
Von Pfarrerin Charlotte von Winterfeld Frankfurt

7:30 Frühkritik  
Frankfurt: Fotografie Forum  
Michael Kerstgens. Out of Control  
hr2-Kritiker: Mario Scalla

8:40 Hörbuch-Tipp  
Volker Klüpfel: "Wenn Ende gut, dann alles". Svetlana, der Dichter und der Fall mit dem einsamen Kind  
Leicht gekürzte Lesung mit Shenja Lacher  
der Hörverlag 2025  
Preis: 24 Euro  
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (14/20)**

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.  
Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg

nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französischen Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34-jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

#### 10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Chopin: Drei Walzer op. 70 (Peter Jablonski, Klavier)

- Telemann: 1. Pariser Quartett D-Dur (Masahiro Arita, Flöte / Tokyo Baroque Trio)
- Morricone: Giuseppe Tornatore Suite (Marco Serino, Violine / Haydn-Orchester von Bozen und Trient / Andrea Morricone)
- Schumann: Drei Gesänge op. 83 (Christian Gerhaher, Bariton / Gerold Huber, Klavier)
- Händel: Concerto a due cori D-Dur HWV 335a (hr-Sinfonieorchester / Reinhard Goebel)
- Mozart: Eine kleine Nachtmusik G-Dur KV 525 (Camerata Nordica / Terje Tønnesen)

#### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Hagen Fleischer, Deutsch-Griechischer Historiker. Hagen Fleischer gilt als der Experte, wenn es um das Thema der Deutschen Besatzung Griechenlands im Zweiten Weltkrieg geht. Der 1944 in Wien geborene deutsche Historiker, der seit 1985 auch die griechische Staatsbürgerschaft innehat, forschte und lehrte an den Universitäten Kreta und Athen und beriet die Regierungen beider Länder in Fragen der "Wiedergutmachung" der Kriegsschäden. Im hr2-Doppelkopf berichtet Fleischer von der raubwirtschaftlichen Ausbeutung Griechenlands während der deutschen Okkupation, den weit über einhunderttausend griechischen Hungertoten sowie der Deportation und Ermordung zehntausender Juden. Und er spricht über die Massaker und damit Kriegsverbrechen, die seinerzeit in vielen Dörfern Griechenlands an der Zivilbevölkerung begangen worden sind.

Besonders geht Hagen Fleischer auf die Reparationsansprüche Griechenlands und jenes Besatzungsdarlehens ein, das Deutschland den Griechen aufgezwungen hatte und das bis heute Streitthema zwischen beiden Ländern ist. Gerade Ende Oktober 2024 ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei seinem

Griechenlandbesuch erneut mit diesem Thema konfrontiert worden.

Gastgeber: Thomas Plaul

#### 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Delibes: Czárdás aus der Coppélia-Suite (Berliner Philharmoniker / Herbert von Karajan)
- Bach: Violinsonate h-Moll BWV 1014 (Rahel Maria Rilling / Johannes Roloff)
- Bizet: "Carmen" - Blumenarie (Jonathan Tetelman, Tenor / Orquesta Filarmónica de Gran Canaria / Karel Mark Chichon)
- Lebrun: 5. Oboenkonzert C-Dur (Bart Schneemann / Radio-Kammer-Orchester / Jan Willem de Vriend)
- Schubert/Liszt: Ständchen (Khatia Buniatishvili, Klavier)
- Gounod: Streichquartett a-Moll (Quatuor Cambini)
- Beethoven: "Fidelio" - Arie des Don Pizarro "Ha, Welch ein Augenblick" (Bryn Terfel, Bassbariton / Chor und Sinfonieorchester des Schwedischen Rundfunks / Paul Daniel)

#### 14:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (14/20)

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.  
Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französische Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und

HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

### 15:00 Freiheit Deluxe

Podcast mit Jagoda Marini# | zu Gast:  
Jagoda Marini# erkundet mit ihren Gästen die Kunst-, Meinungs- und Gedankenfreiheit als Bedingung für gesellschaftliche Entwicklung.

### 16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit der Politikwissenschaftlerin Gefjon Off  
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

### 18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven  
Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

### 19:00 Hörbar

Mit Dudelsack, Nyckelharpa & mehr Musik grenzenlos  
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

### 20:00 Lost in Music

„& die luft ist vom süßen duft des zuckers erfüllt“ - Niedliche Klänge, cute Musik  
Ein süßes Kätzchen, eine zierliche Schleife, ein cutes Selfie – Niedlichkeit verbinden wir zuallererst mit visuellen Reizen. Doch wo findet sich Niedlichkeit in Musik und Text? Was sind niedliche Klänge und süße Wörter?  
Diese Ausgabe von „Lost in Music“ erkundet die Niedlichkeit. Eine ästhetische Kategorie, die bisher eher unterbelichtet blieb, die vielleicht zu winzig war, um Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Zusammen mit einem kleinen pinken Plüschhund spazieren wir durch die Musik der letzten Jahrhunderte und die Literatur der Gegenwart – soft, reduziert, unbeholfen, verspielt und rührend.

Von Clemens K. Thomas

Eine Sendung von SWR Kultur

### 21:00 JetztMusik | Enter the Impossible Cosmos

Afrofuturismus und Neue Musik  
Von Planet zu Planet reisen die Musiker\*innen in einer Stück-Serie von Jessie Cox. Auf jedem Himmelskörper stellen sie sich auf eine neue Klangwelt ein. Was in den 1960er Jahren im Jazz von Sun Ra begann und in den 1980ern im frühen Detroit Techno seine Fortsetzung fand, hat seit einiger Zeit auch die Neue Musik erreicht: Komponist\*innen wie Jessie Cox, ein Schweizer mit karibischem Hintergrund, verweben afrofuturistische Themen wie Blackness, Technologie, Kosmologie und Science Fiction zu kosmischen Abenteuern. Das Ziel im Blick: eine bessere Zukunft für Schwarze Menschen.

Von Friedemann Dupelius

### 22:00 Blues'n'Roots

Blue Notes in vielen Farben | heute mit: Deborah Coleman, Percy Mayfield, Blue Moon Marquee, Kai Strauss  
Heute mit Deborah Coleman, Percy Mayfield, Blue Moon Marquee, Kai Strauss.  
Jeden zweiten Donnerstag präsentieren wir an dieser Stelle alte und neue Aufnahmen aus den Bereichen Blues, Jazz, Swing, Rhythm'n'Blues, Soul und Country.

Am Mikrophon: Dagmar Fulle

### 23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Hagen Fleischer, Deutsch-Griechischer Historiker  
Hagen Fleischer gilt als der Experte, wenn es um das Thema der Deutschen Besatzung Griechenlands im Zweiten Weltkrieg geht. Der 1944 in Wien geborene deutsche Historiker, der seit 1985 auch die griechische Staatsbürgerschaft

innehat, forschte und lehrte an den Universitäten Kreta und Athen und beriet die Regierungen beider Länder in Fragen der "Wiedergutmachung" der Kriegsschäden.

Im hr2-Doppelkopf berichtet Fleischer von der raubwirtschaftlichen Ausbeutung Griechenlands während der deutschen Okkupation, den weit über einhunderttausend griechischen Hungertoten sowie der Deportation und Ermordung zehntausender Juden. Und er spricht über die Massaker und damit Kriegsverbrechen, die seinerzeit in vielen Dörfern Griechenlands an der Zivilbevölkerung begangen worden sind.

Besonders geht Hagen Fleischer auf die Reparationsansprüche Griechenlands und jenes Besatzungsdarlehen ein, das Deutschland den Griechen aufgezwungen hatte und das bis heute Streitthema zwischen beiden Ländern ist. Gerade Ende Oktober 2024 ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei seinem Griechenlandbesuch erneut mit diesem Thema konfrontiert worden.

Gastgeber: Thomas Plaul

Freitag, 14.03.2025



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Richard Wagner: "Tristan und Isolde", Vorspiel und Isoldes Liebestod (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Mariss Jansons); Johannes Brahms: "Alt-Rhapsodie", op. 53 (Alfreda Hodgson, Alt; Chor des Bayerischen Rundfunks; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Bernard Haitink); Edward Elgar: "Enigma-Variationen", op. 36 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Colin Davis); Bohuslav Martinu: Nonett (Mitglieder der Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks); Francis Poulenc: "Stabat Mater" (Georgina von Benza, Sopran; Chor des Bayerischen Rundfunks; Münchner Rundfunkorchester: Marcello Viotti)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Schreker: "Ein Tanzspiel. Rokoko" (WDR Rundfunkorchester Köln: Peter Gülke); Ferdinand David: Streichsextett G-Dur, op. 38 (Barbara Hartmann, Violine; Susanne Raßbach, Violoncello; Hartmann-Quartett); Frederick Delius: "Paris" (BBC Symphony Orchestra: Andrew Davis); Robert Schumann: Klavierquintett Es-Dur, op. 44 (Peter Rösel, Klavier; Gewandhaus-Quartett); Joseph

Haydn: Sinfonie Nr. 97 A-Dur (Orchestra of the 18th Century: Frans Brüggen)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Liszt: "Totentanz" (Jorge Bolet, Klavier; London Symphony Orchestra: Ivan Fischer); Paul Hindemith: Sonate, op. 11, Nr. 4 (Antoine Tamestit, Viola; Markus Hadulla, Klavier); Louis Moreau Gottschalk: Sinfonie Nr. 1 - "La nuit des tropiques" (Orchester der Wiener Staatsoper: Igor Buketoff)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Georg Philipp Telemann: Suite G-Dur - "Don Quichotte-Suite" (Freiburger Barockorchester: Gottfried von der Goltz); Richard Rodney Bennett: "Little Suite" (Royal Ballet Sinfonia: Gavin Sutherland); Aloys Schmitt: Rondeau brillant, op. 101 (Ulster Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Peter Tschaikowsky: Valse-Scherzo C-Dur, op. 34 (Gil Shaham, Violine); Russisches Nationalorchester: Mikhail Pletnev); Antonio Vivaldi: Konzert B-Dur, R 553 (Berliner Barock Solisten); Carl Maria von Weber: "Der Beherrscher der Geister", Ouvertüre (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Wolfgang Sawallisch)

**06:00 Am Morgen**

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:15 Gedicht

Audre Lorde: Wer sagte, es sei einfach  
Gelesen von Patrycia Ziolkowska

6:30 Zuspruch  
Von Pfarrerin Charlotte von Winterfeld Frankfurt

7:30 Frühkritik  
Wiesbaden: Museum Reinhard Ernst  
Helen Frankenthaler. Move and Make  
hr2-Kritikerin: Stefanie Blumenbecker

8:40 Uhr Buch-Tipp  
Eva Lohmann: Wie du mich ansiehst  
Eisele Verlag 2025  
Preis: 26 Euro  
Ein Tipp von Buchhändlerin Claudia Körber von der hr2-Partnerbuchhandlung "Schloss-Buchhandlung" in Herborn

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (15/20)**

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.  
Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg

nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französischen Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34-jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

### 10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Smetana: "Aus Böhmens Hain und Flur" aus

"Mein Vaterland" (hr-Sinfonieorchester / Leonard Slatkin)

- Mozart: Klaviersonate a-Moll KV 310 (Katie Mahan)
- Fesca: Ouvertüre zu "Omar und Leila" (NDR Radiophilharmonie / Frank Beermann)
- Britten: The Young Person's Guide to the Orchestra op. 34 (Royal Liverpool Philharmonic Orchestra / Libor Pesek)
- Jensen: Die Braut op. 41 Nr. 2 (Konstantin Krimmel, Bariton / Doriana Tchakarova, Klavier)

### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Herbert Eisenschenk, Autor & Dokumentarfilmer  
Herbert Eisenschenk erzählt wahre Geschichten in Bildern. Der Filmemacher und Autor wächst in Wien auf, ist Mitglied der Wiener Sängerknaben. Dort lernt er die Welt der Musik von einer intensiven Seite kennen. Nach dem Besuch der Handelsakademie studiert Eisenschenk Psychologie und Musikwissenschaften sowie Musiktheaterregie. Seit über 30 Jahren ist er als Film- und TV-Regisseur tätig und hat sich auf Dokumentationen über Musik und Kunst und Künstler spezialisiert, die sich mit Gustav Klimt, Joseph Haydn oder György Ligeti beschäftigen. Im Doppelkopf spricht er darüber, warum ihn außerdem das Thema Klang und Heilung fasziniert und weshalb er sich nach Italien auf die geheimnisvollen Wege der Saitenproduktion begeben hat.

Gastgeberin: Susanne Pütz

### 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Rachmaninow: Humoreske G-Dur op. 10 Nr. 5 (Vladimir Horowitz, Klavier)
- Rossini: "Tancredi" - Duett Tancredi - Amenaide (Hei-Kyung Hong / Jennifer Larmore / Münchner Rundfunkorchester / Jesús Lopéz-Cobos)
- Dvořák: Cellokonzert h-Moll op. 104 (Raphaella Gromes / National Symphony Orchestra of Ukraine / Volodymyr Sirenko)
- Beethoven: Kakadu-Variationen op. 121a (Haydn Trio Eisenstadt)

### 14:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (15/20)

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.  
Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch

am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französische Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

#### 15:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

#### 16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit Susanne Gesser, Leiterin des Jungen Museums Frankfurt  
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Kinder haben Rechte - und sollen sie kennen lernen

In einer Zeit, in der jedes fünfte Kind in Deutschland von Armut bedroht ist und viele Kinder und Jugendliche unter psychischen Belastungen leiden, rückt die Frage nach den Rechten und dem Wohlergehen der jüngsten Mitglieder unserer

Gesellschaft in den Fokus. Trotz des für 2025 geplanten Starts der Kindergrundsicherung und des ab 2026 geltenden Rechts auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder bleiben zahlreiche Herausforderungen bestehen, von Bildungsungerechtigkeit bis hin zu mangelndem Kinderschutz. Vor diesem Hintergrund lädt das Historische Museum Frankfurt zur aktuellen Sonderausstellung "Kinder haben Rechte!" ein, die am Samstag, den 15. März 2025 eröffnet wird. Sie thematisiert ausgewählte Kinderrechte und regt junge Besucher auf altersgerechte und spielerische Weise dazu an, sich mit ihren Rechten auseinanderzusetzen. Einblicke in die innovative Herangehensweise des Museums, die Kindern hilft, ihre Rechte zu verstehen und sich als aktive Teilnehmer in der Gesellschaft zu sehen, gibt uns die Leiterin des Jungen Museums Frankfurt, Susanne Gesser. Mit über 30 Jahren Erfahrung in der Konzeption interaktiver Ausstellungen für Kinder und Jugendliche wird Susanne Gesser erläutern, wie die Ausstellung junge Besucher ermutigt, zuzuhören, zu diskutieren und sich zu informieren. Als kommissarische Museumsdirektorin des Historischen Museums Frankfurt und Vizepräsidentin von "Hands On! International Association of Children in Museums" bringt sie eine einzigartige Perspektive auf die Rolle von Museen in der Vermittlung wichtiger gesellschaftlicher Themen an junge Menschen. Dieses Gespräch verspricht, nicht nur die Bedeutung von Kinderrechten zu beleuchten, sondern auch zu zeigen, wie kulturelle Institutionen dazu beitragen können, das Bewusstsein für diese Rechte zu schärfen und Kinder in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten, engagierten Bürgern zu unterstützen.

18:00 Der Tag

Social Media – Time To Say Goodbye?!  
Würden Sie einem Freund noch zuhören, dem es egal ist, ob seine Geschichten wahr sind? Würden Sie sich mit einer Freundin verabreden, die Ihnen ständig vorschwärmt, wie toll sie aussieht und außerdem nur noch im Urlaub ist? Im echten Leben würden wir wohl mal innehalten und uns fragen, ob uns dieser Kontakt eigentlich guttut. Findet das Ganze auf den Plattformen der sogenannten "sozialen Medien" statt, bleiben viele weiter „befreundet“ oder „folgen“ weiter Accounts, die Unbehagen erzeugen.

19:00 Hörbar

Sanft + reduziert = Charlie Cunningham & mehr Musik grenzenlos  
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/ Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

Konzertsaal  
**20:00 Konzertsaal LIVE - Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt**  
*Livesendung*

In diesem Jahr wird an den 85. Todestag von George Gershwin erinnert: Anlass für Alain Altinoglu und das hr-Sinfonieorchester, dem Amerikaner fast einen ganzen Abend zu widmen. Dazu haben sie auch die hr-Bigband in die Alte Oper Frankfurt eingeladen. hr-Bigband hr-Sinfonieorchester Alain Altinoglu, Leitung und Klavier

George Gershwin: An American in Paris  
George Gershwin: Rhapsody in Blue  
Thierry Escaich: Konzert für Bigband und Orchester (Auftragswerk des hr - Uraufführung)  
George Gershwin: Song Selection, arrangiert für Bigband und Orchester

(Übertragung aus der Alten Oper Frankfurt)

Zwei Klangwelten vereint für Gershwin, zugleich aber auch für eine Uraufführung des Franzosen Thierry Escaich. Denn er hat im Auftrag des hr ein "Konzert für Bigband und Orchester" geschrieben. Escaich ist Organist und Kompositionsprofessor in Paris - und in dieser Spielzeit "Composer-in-Residence" beim hr-Sinfonieorchester. In Paris hat auch George Gershwin in den 1920er-Jahren studiert. Ergebnis war seine Tondichtung "Ein Amerikaner in Paris", in der er dem hektisch-sinnlichen Treiben der Metropole ein klingendes Denkmal setzt - inklusive lärmender Auto-Hupen.

Gershwins Musik war eben immer am Puls der Zeit, die von ihm mit aller Coolness zum Klingen gebracht wurde. Am bekanntesten wohl in seiner "Rhapsody in Blue" von 1924, in der der Jazz Einzug hält ins Format eines Klavierkonzerts. Und was gibt es Cooleres, wenn einfach der Chefdirigent selbst sich dazu ganz lässig an die Tasten setzt, als wäre nichts dabei?

beschäftigen. Im Doppelkopf spricht er darüber, warum ihn außerdem das Thema Klang und Heilung fasziniert und weshalb er sich nach Italien auf die geheimnisvollen Wege der Saitenproduktion begeben hat.

Gastgeberin: Susanne Pütz

## 23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Herbert Eisenschenk, Autor & Dokumentarfilmer

Herbert Eisenschenk erzählt wahre Geschichten in Bildern. Der Filmemacher und Autor wächst in Wien auf, ist Mitglied der Wiener Sängerknaben. Dort lernt er die Welt der Musik von einer intensiven Seite kennen. Nach dem Besuch der Handelsakademie studiert Eisenschenk Psychologie und Musikwissenschaften sowie Musiktheaterregie. Seit über 30 Jahren ist er als Film- und TV-Regisseur tätig und hat sich auf Dokumentationen über Musik und Kunst und Künstler spezialisiert, die sich mit Gustav Klimt, Joseph Haydn oder György Ligeti

Samstag, 15.03.2025



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert B-Dur, KV 456 (Christian Zacharias, Klavier; Radio-Sinfonieorchester Stuttgart; Neville Marriner); Carl Reinecke: Klavierquintett A-Dur, op. 83 (Linos Ensemble); Béla Bartók: Violinkonzert Nr. 1 (Christian Ostertag, Violine; SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg; Michael Gielen); Max Reger: "Mein Odem ist schwach", op. 110, Nr. 1 (SWR Vokalensemble Stuttgart; Frieder Bernius); Antonín Dvorák: "Othello", Ouvertüre (SWR Symphonieorchester; Jakub Hrusa)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
André-Ernest-Modeste Grétry: "Le huron", Ouvertüre (Orchestre de Bretagne; Stefan Sanderling); Friedrich Ernst Fesca: Flötenquartett F-Dur, op. 40 (Linos Ensemble); Aaron Copland: "Appalachian Spring", Ballettsuite (Los Angeles Philharmonic Orchestra; Leonard Bernstein); Ethel Mary Smyth: Streichquintett E-Dur, op. 1 (Joachim Griesheimer, Violoncello; Mannheimer Streichquartett); Édouard Lalo: "Concerto russe", op. 29 (Elina Buksha, Violine; Orchestre Philharmonique Royal de Liège; Jean-Jacques Kantorow)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Alexander Glasunow: Klavierkonzert Nr. 2 H-Dur (Stephen Coombs, Klavier; BBC Scottish Symphony Orchestra; Martyn Brabbins); Leonardo Leo: "Miserere" (Les Arts Florissants); Jean Sibelius: Zwei Serenaden, op. 69 (Jaakko Kuusisto, Violine; Kuopio Symphony Orchestra; Atso Almila)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Domenico Scarlatti: Sonate E-Dur, K 380 (Federico Colli, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquintett C-Dur, KV 515 (Antoine Tamestit, Viola; Quatuor Ébène); Antonio Vivaldi: Oboenkonzert C-Dur, R 447 (François Leleux, Oboe; Münchener Kammerorchester); Franz Schubert: Sonate As-Dur, D 557 (Michael Endres, Klavier); Félicien David: "Soirée d'automne" (Ensemble Baroque de Limoges); Bernhard Crusell: Klarinettenkonzert f-Moll, op. 5 (Eric Hoepfich, Klarinette; Kölner Akademie; Michael Alexander Willens)

**06:00 Musik am Morgen**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Dvořák: Drei Slawische Tänze aus op. 46 (Katia und Marielle Labèque, Klavier)
  - Vivaldi: Konzert C-Dur RV 557 (La Serenissima)
  - Verdi: "La Traviata" - Vorspiel zum 1. Akt (Philharmonia Zürich / Fabio Luisi)
- ZUSPRUCH

- Bach: Arie "Bete aber auch dabei" aus der Kantate BWV 115 (Anna Lucia Richter, Sopran / Daniel Hope, Violine / Claudio Bohórquez, Violoncello / Naoki Kitya, Orgel)
  - Schumann: Adagio und Allegro As-Dur op. 70 (Adrian Diaz Martinez, Horn / Ikuko Odai, Klavier)
  - Eybler: Variationen über "La Folia" für Orchester (hr-Sinfonieorchester / Reinhard Goebel)
  - Halffter: Habanera (Sébastien Lieneares, Gitarre)
  - Mozart: Divertimento F-Dur KV 138 (Quatuor Van Kuijk)
  - Ravel: La Valse (Philharmonisches Orchester Rotterdam / Yannick Nézet-Séguin)
  - Albinoni: Oboenkonzert B-Dur op. 9 Nr. 11 (Lajos Lencsés / Budapest Strings)
  - Grétry: Orchestersuite "Céphale et Procris" (Orchestre de Bretagne / Stefan Sanderling)
  - NACHRICHTEN
  - Massenet: Méditation aus der Oper "Thais", bearbeitet für Kontrabass und Klavier (Michael Rieber / Götz Schumacher)
  - L. Mozart: Sinfonie D-Dur (London Mozart Players / Matthias Bamert)
  - Puccini: "Capriccio sinfonico" (Filarmonica della Scala / Riccardo Muti)
  - C.Ph.E. Bach: Klaviersonate D-Dur Wq 61 Nr. 2 (Michail Pletnjow)
  - Foote: Air (Budapester Streichorchester / Károly Botvay)
  - Haydn: 2. Hornkonzert D-Dur (Jasper de Waal / Concertgebouw Orchester / Henk Rubingh)
  - Schubert: Ganymed D 544 (Werner Güra, Tenor / Christoph Berner, Klavier)
  - Mysliveček: 4. Sinfonie D-Dur (L'Orfeo Barockorchester / Michi Gaigg)
  - Rossini: Ouvertüre zur Oper "Der Barbier von Sevilla" (Orpheus Chamber Orchestra)
- 06:30 Zuspruch  
08:00 Nachrichten

**09:30 hr2-kultur - kompakt**

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

**10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester**

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters. Das genaue Musikprogramm und Informationen zu den Beiträgen werden aktuell vor der Sendung bereitgestellt.

Am Mikrophon: Ursula Böhmer

**12:00 Hörbuchzeit**

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

**13:00 Hörbar**

Musikalische Weltreise zum Wochenende & mehr Musik grenzenlos  
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

**14:00 Archivschätze**

Futurama – Die Weltausstellung in New York  
Queens, New York. Im Viertel Flushing war es eines der herausragendsten Ereignisse in der Geschichte New Yorks: "The World's Fair" 1964. 50 Millionen Besucher, 260 Hektar, 150 Pavillons internationaler Aussteller, finanzielle Schwierigkeiten. Die Messe sollte ein Mega-Event werden. Das Herzstück war das 'Futurama' von General Motors. Hier wurden die Visionen einer schönen, modernen Zukunft in 60 Jahren, also im Jahr 2024 präsentiert. Eines der imposantesten Exponate, die 'Unisphere' – eine 43 Meter hohe, 400 Tonnen schwere Weltkugel aus Stahl – steht noch heute.

In unserem "Archivschatz" besucht der Journalist Arno

Morenz die Weltausstellung in New York. Er analysiert, hinterfragt und erzählt die Geschichten hinter dem großen Spektakel. Sie hören ein Feature aus dem Jahr 1965.

**15:00 Musikland Hessen**

Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.  
17:00 Nachrichten

**18:00 hr2-kultur - kompakt**

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

**19:00 Ein neuer Fall  
ARD-Radio-Tatort |  
"Karambolage" von Su  
Turhan**

In der Regie von Ulrich Lampen  
Einer der schönsten Boule-Plätze des Landes: der Hofgarten im Herzen Münchens. Hier treffen sich Jung und Alt – Hobbyspieler wie Profis – für das Spiel mit den Stahlkugeln. Auch Yanina lässt sich von der Bouleleidenschaft anstecken, als ihre Freundin Sophie sie zusammen mit ihrem charmanten Date, Anwalt und Boule-Koryphäe Yves Dubois, einlädt. Schon kurz darauf bittet Yves Yanina um Hilfe: Seine Mandantin Elly ist spurlos verschwunden. Inmitten von Yaninas Ermittlungen wird Yves im Hofgarten tot aufgefunden - in seiner Hosentasche: Yaninas Visitenkarte. Kommissar Ünal Tekin schnappt nach Luft. Schon wieder ein Fall, bei dem die Adlerin mitmischt? Yanina verschweigt Ünal ihren Verdacht, dass die vermisste Elly in größter Gefahr schwebt. Wenn sie Yves' Tod aufklären möchte, bleibt ihr keine Wahl – sie muss Elly finden.  
Mit Julia Gräfner, Tim Seyfi u. a.

ARD Oper  
**20:00 ARD Oper**

**LIVE - Beethovens "Fidelio" aus der MET in New York  
Livesendung**

Es gibt Disziplinen, in denen man genau drei Versuche hat. Es lagen schon zwei verschiedene Fassungen des "Fidelio" vor, als sich am 23. Mai 1814 im Wiener Kärntnertortheater der Vorhang hob - über der dritten und endgültigen Version einer Oper, die zeitweilig auch nach der zentralen Frauengestalt benannt war: Leonore. Der Abend ebnete dem Schmerzenskind Ludwig van Beethovens den Weg zum Welterfolg.

Leonore - Lise Davidsen  
Florestan - David Butt Philip  
Rocco - René Pape  
Pizarro - Tomasz Konieczny  
Marzelline - Ying Fang  
Jaquino - Magnus Dietrich  
Don Fernando - Stephen Milling

Chor und Orchester der Metropolitan Opera  
Leitung: Susanna Mälkki

Ludwig van Beethoven: "Fidelio"

(Zeitversetzte Übertragung aus der Metropolitan Opera)

Endlich bejubelte das Publikum das Theater als moralische Anstalt: Denn der Despotie des Gouverneurs Pizarro wird hier eine umfassende Freiheitsutopie gegenübergestellt. Bis heute verbindet sich mit jeder Neuinszenierung der Oper mehr oder weniger ein politisches Bekenntnis, unterstützt vom Verbrüderungsgestus einer erhabenen, suggestiven Tonsprache. An der MET dirigiert die Finnin Susanna Mälkki, und die Norwegerin Lise Davidsen singt die Leonore.

**23:00 "Kennen Sie Musik, die man nur am Lautsprecher hören kann?"**

Elektronische Musik aus Studios in aller Welt, vorgestellt von Karlheinz Stockhausen  
Damals vielen ein Gräuel, ein Teufelswerk und vor allem gar keine Musik, erhörten andere in

der noch jungen Elektronischen  
Musik Anmut, Kraft und den  
Geist der Zukunft.  
Teil 10/13 - Studios in  
Eindhoven, Utrecht und Helsinki

Der Komponist Karlheinz  
Stockhausen (1928-2007), ein  
Pionier terrestrischer Klänge,  
war zwischen 1963 und 1977  
als künstlerischer Leiter des  
Kölner Studios für Elektronische  
Musik beim Westdeutschen  
Rundfunk beschäftigt. In diesem  
Studio, das 1953 der WDR-  
Redakteur und Komponist  
Herbert Eimert gegründet hatte,  
realisierte Stockhausen von  
Anfang an und über Jahrzehnte  
hinweg das Gros seiner  
elektroakustischen Konzepte.  
Werke, mit denen er zweifellos  
Musikgeschichte geschrieben  
und etliche Komponist\*innen  
unterschiedlichster Genres  
nachhaltig beeinflusst hat - bis  
heute.

Mitte der 1960er Jahren stellte  
Karlheinz Stockhausen im  
Radioprogramm des WDR  
unter dem Titel "Kennen  
Sie Musik, die man nur am  
Lautsprecher hören kann?" in  
13 Sendungen verschiedene  
Studios (aus Europa,  
Nordamerika und Japan) und  
einige der dort geschaffenen  
Kunstklangproduktionen vor.  
Diese Sendungen sind ebenso  
historische Dokumente wie in die  
Zukunft weisende Leitfäden, die  
die musikalische Praxis seither  
grundlegend verändert haben.

Sonntag, 16.03.2025



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Claude Debussy: Aus "Images" (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Hans Zender); Sergej Rachmaninow: Morceaux de salon, op. 10 (Ekaterina Litvintseva, Klavier); Joseph Rheinberger: Requiem Es-Dur, op. 84 (Kammerchor Saarbrücken: Georg Grün); Dmitrij Schostakowitsch: Streichquartett F-Dur, op. 73 (Rasumowsky Quartett); Maurice Ravel: Klavierkonzert G-Dur (Florian Uhlig, Klavier; Deutsche Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Pablo González)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann Melchior Molter: Overtüre F-Dur (Nova Stravaganza: Siegbert Rampe); Richard Rodney Bennett: "Reflections on a Scottish Folk Song" (Paul Watkins, Violoncello; Philharmonia Orchestra: Richard Hickox); Anton Eberl: Klarinettenquintett g-Moll, op. 41 (Consortium Classicum); Ferdinand Hérold: Klavierkonzert A-Dur (Jean-Frédéric Neuburger, Klavier; Orchestra Sinfonia Varsovia: Hervé Niquet); Niels Wilhelm Gade: Sinfonie Nr. 5 d-Moll (Roland Pöntinen, Klavier; Stockholm Sinfonietta: Neeme Järvi)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Jean-Baptiste-Aimé Joseph Janson: Violoncellokonzert D-Dur (Valentin Radutiu, Violoncello; Württembergisches Kammerorchester Heilbronn: Ruben Gazarian); Emmanuel Chabrier: "La Sulamite" (Susanne Mentzer, Mezzosopran; Frauenchor Toulouse-Midi-Pyrénées; Orchestre National du Capitole de Toulouse: Michel Plasson); Johann Joseph Fux: Overtürensuite g-Moll (Neue Hofkapelle Graz: Michael Hell)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Cécile Chaminade: Deuxième Valse, op. 77 (Peter Jacobs, Klavier); Antonio Vivaldi: Violinkonzert a-Moll, R 356 (Nigel Kennedy, Violine; Mitglieder der Berliner Philharmoniker); Louis Spohr: Variationen B-Dur über ein Thema aus der Oper "Alruna" (Christoffer Sundqvist, Klarinette; NDR Radiophilharmonie: Simon Gaudenz); Joseph Haydn: Sonate cis-Moll, Hob. XVI/36 (Grigory Sokolov, Klavier); Georg Friedrich Händel: Concerto - "Amabile beltà" (Matthieu Gauci-Ancelin, Flöte; Sinfonia Varsovia, Englischhorn und Leitung: Albrecht Mayer); Antonín Dvorák: Klaviertrio f-Moll, op. 65 (Alexander Melnikov, Klavier; Isabelle Faust, Violine; Jean-Guihen Queyras, Violoncello)

**06:00 Geistliche Musik**

Unter anderem mit der Bachkantate "Nach dir, Herr, verlangst mich" BWV 150  
• Richard Farrant: Call to remembrance (Choir of Clare

College Cambridge / Graham Ross)

- John Mason: Vae nobis miseris (The Magdalen Collection / Harry Christophers)
- John Taverner: Quemadmodum (Hespèrion XX / Jordi Savall)
- Felix Mendelssohn Bartholdy: Der 42. Psalm "Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser" op. 42 (Johanna Winkel, Sopran / Chor des Bayerischen Rundfunks / Münchner Rundfunkorchester / Howard Arman)
- Fanny Hensel: Präludium F-Dur (Martin Rost an der Eule-Orgel der St. Nikolai-Kirche Berlin-Spandau)
- Johann Hermann Schein: Was betrübst du dich, meine Seele (Opella Musica / Gregor Meyer) Etwa ab 7:00 Uhr:
- Johann Sebastian Bach: Kantate "Nach dir, Herr, verlangst mich" BWV 150 (Vox Luminis / Lionel Meunier)
- Ingenuin Molitor: Ego dixi in abundantia mea (Gerlinde Sämman, Sopran / Markus Flaig, Bass / Vita & Anima / La dolcezza)

Eine Sendung von WDR 3.

**07:30 Morgenfeier**

Pfarrerin Vera Langner, Darmstadt

Radio für Kinder

**08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Pfui Spinne? Von wegen!**

Kann mit den Haaren riechen! Faszinierendes aus der Welt der Spinnen berichtet die kleine Gartenkreuzspinne Arachne gemeinsam mit dem Spinnenforscher Dr. Peter Jäger vom Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt. Etwa, dass Spinnen Haare haben, mit denen sie riechen können und Warzen, mit denen sie tausende Fäden auf einmal spinnen können. Aber auch warum wir Menschen diese Fäden gut gebrauchen können.

Eine Wunderwigwam-Kinderpodcast-Folge von Maria Bonifer | hr2-Lauschinsel mit dem Netzwerk Rundfunk und Schule und dem Hessischen Kultusministerium

Ab 7 Jahren

Mit Stefanie Hatz

Weitere Infos gibt's hier:  
www.wunderwigwam.de

### 08:30 Am Sonntagmorgen

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik

### 11:30 Religionen auf dem Weg Religionen auf dem Weg Camino | Der Bestsellermönch

Anselm Grün zum 80.  
Geburtstag

Lächeln, Kutte, Rauschebart: das sind die äußeren Merkmale eines der erfolgreichsten deutschen Autoren. Auf 17 Millionen Büchern mit 300 verschiedenen Titeln steht sein Name: Anselm Grün. Er gibt Lebenshilfe und zeigt Verständnis für verschiedene Wege der Sinn-Suche. Kuschel-Theologie will er aber nicht liefern.

Anselm Grün beschäftigt sich auch mit dem "Mysterium des Bösen" und sagt: "Wir wissen nicht, was Gott will!" Überzeugt ist er aber, dass Menschen auch in religionsferner Zeit Sehnsucht nach einer Verbindung zu Sinn und Transzendenz haben. Die sichtbare Welt sei nicht genug.

Zu seinem 80. Geburtstag blickt Irene Dänzer-Vanotti auf seinen erstaunlichen Lebensweg.

### 12:00 Literaturland Hessen | Labyrinth des Hörens

Ohren gespitzt und hereinspaziert ins „Labyrinth des Hörens“. Erfahren Sie, warum Zuhören harte Kopfarbeit ist, wie das geheimnisvolle Theremin

funktioniert und was Künstliche Intelligenz im Bereich der Musik vermag. Drei Expert\*innen gaben darüber am 6. Februar in der Villa Clementine im Rahmen des hr2-Hörfests Wiesbaden Auskunft: spannend, unterhaltsam, überraschend. Margarete Imhof ist Professorin für Psychologie in den Bildungswissenschaften am Psychologischen Institut der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Sie arbeitet seit vielen Jahren in Forschung und Lehre zum Thema Zuhören als Prozess. Seit 1998 ist sie in der International Listening Association (ILA) aktiv. Beim Labyrinth des Hörens machte sie deutlich, wie anstrengend Zuhören ist und was dabei alles schief gehen kann.

Ali Nikrang ist Professor für KI und musikalische Kreation in München und KI-Forscher am Ars Electronica Futurelab in Linz. Mit seinem akademischen Hintergrund in beiden Bereichen - KI und Musik - entwickelt er Systeme, die den kreativen Prozess zwischen Mensch und Maschine unterstützen. Mit seiner Arbeit möchte er es Künstler:innen ermöglichen, KI aktiv in ihre Praxis einzubeziehen. Gilda Razani ist ausgebildete Orchestermusikerin, Saxophonistin, Komponistin und weltweit eine der wenigen professionellen Theremin-Spielerinnen. Neben Auftritten in ganz Europa ist sie Gründerin der Bands Honey Bizarre, About Aphrodite und Duo Amaryllis und Teil des Experimental-Jazz-Ensembles The Dorf. Sie faszinierte mit ihrem Theremin und der abenteuerlichen Geschichte dahinter beim „Labyrinth des Hörens“. Das „Labyrinth des Hörens“ ist eine Veranstaltung im Rahmen des hr2-Hörfests Wiesbaden von hr2-kultur und dem Kulturamt Wiesbaden. Wir senden einen Querschnitt der Veranstaltung vom 6. Februar 2025 in Wiesbaden.  
Moderation: Juliane Spatz

### 13:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Punkerbraut und Jesus' Freundin - Nina Hagen zum 70.

Das Besondere an ihr ist ihre Stimme, vor allem die gekonnt unkonventionelle Art, mit der sie sie zum Einsatz bringt! Viele glauben, sie habe eine Operausbildung genossen, tatsächlich ist sie staatlich geprüfte Schlagersängerin. Vom 30er-Jahre-Schlager bis zum Brechtsong, von Gospel und Mantra bis Musical hat sie alles schon einmal ausprobiert. Sie singt Friedenslieder von Bob Dylan und zusammen mit ihrer Mutter Eva-Maria Hagen die Lieder ihres Ziehvaters Wolf Biermann. Zum 70. Geburtstag streifen Kaisers Klänge durch die Musikwelten von Nina Hagen.

### 14:00 Ein Broadway-Star will heiraten Ein Broadway-Star will heiraten Hörspiel | "Lieben und lieben lassen" von Louis Verneuil

Eine gewitzte Boulevard-Komödie

"Es ist schwer, seinem Verlobten zu gestehen, dass man heiraten wird – und zwar einen anderen." Die Moral der leichtfüßigen Komödie liegt in der Erkenntnis, dass Liebe zwar ein Spiel ist, aber das gefährlichste, schwierigste und ernsteste, das es gibt.

Valerie King ist ein Broadway-Star wie aus dem Bilderbuch: schön, erfolg-reich, gewissenlos, temperamentvoll. Sie spielt mit Männern, als stünde sie auf der Bühne. Doch als sie ihrem langjährigen Verehrer unüberlegt einen Heiratsantrag macht, hat dieser genug. Er setzt alle Hebel in Bewegung, um Valerie ihre wahren Gefühle vor Augen zu führen – und den Mann zu finden, der tatsächlich zu ihr passt.

### 15:20 Klassikzeit mit dem hr- Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- Suk: Allegro appassionato aus "Pohádka" op. 16 (hr-Sinfonieorchester / Jakub Hrusa)
- Mozart: Sinfonie D-Dur KV 133 (hr-Sinfonieorchester / Ton Koopman)
- Brahms: 1. Klavierkonzert d-Moll op. 15 (Grigori Sokolov / hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
- Respighi: Fontane di Roma (hr-Sinfonieorchester / Juraj Valcuha)

### 17:00 Menschen und ihre Musik

"Die Musik war mein Überlebenselixier": Christoph Eschenbach, Dirigent  
Nach einem schweren Trauma hörte Christoph Eschenbach als Sechsjähriger auf zu sprechen. "Die Musik hat mich gerettet" sagt der berühmte Pianist und Dirigent rückblickend. Klavierspielen lernte er als Kind von seiner Adoptivmutter. Als er mit 11 Jahren mit ihr ein Konzert besuchte und Wilhelm Furtwängler dirigieren sah, war er so fasziniert, dass ihn dieses Bild noch lange Jahre in seinem Pianisten-Leben begleitete. Welche Musik hat ihn geprägt? Welche Komponisten und Interpreten begeistern ihn und welche Erinnerungen wecken bestimmte Aufnahmen in ihm - das erzählt uns Christoph Eschenbach persönlich!

### 18:00 Feature

Eine Art Leib- und Seelenwächter - Über den Sinn von Eigensinn | Astrid Nettlein  
Eigensinnige Menschen gelten als unbequem, stur, schwierig, rechthaberisch, egozentrisch, starrsinnig. Es ist noch nicht so lange her, da galt es, den Heranwachsenden möglichst früh und möglichst gründlich jede Form von Eigensinn auszutreiben, statt das Potential des Eigensinns zu stärken und zu fördern. Menschen mit einem "eigenen Kopf" haben es in der Gesellschaft nicht leicht, doch ihr Eigensinn befähigt sie, für sich

und ihr Leben das zu erreichen, was ihrem eigenen Sinn gemäß ist.

Manchen fehlt ein solcher Mut zum Eigensinn oder ihnen fehlt die Beharrlichkeit, sich eigensinnig den Weg zu einem eigenen Selbst zu bahnen. Doch sagt man zu oft "ja", wenn man eigentlich "nein" meint, ist es nicht nur für die Seele schlecht, sondern ebenso für den Körper.

Es gibt aber auch Grenzen des Eigensinns, wenn er in Unbelehrbarkeit und Starrsinn umschlägt oder in ein Verhalten, das selbstbezogen ohne Rücksicht auf den Nächsten agiert.

Das Feature plädiert für einen wohlverstandenen Eigensinn – lebenswichtig nicht zuletzt in heutiger Zeit.

hr 2020

### 19:00 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: John Abercrombie  
Timeless - hr-Bigband meets John Abercrombie | hr-Bigband feat. John Abercrombie cond. by Jim McNeely, Hessischer Rundfunk, hr-Sendesaal, Frankfurt, Oktober 2009  
Am Mikrofon: Jürgen Schwab

Unter den modernen Meistern der Jazzgitarre stand John Abercrombie (1944-2017) für Sensibilität und eine hoch entwickelte Kommunikationsfähigkeit. Es ist kein Zufall, dass er seine Laufbahn bei dem Westcoast-Drummer Chico Hamilton begann, wo vor ihm schon Jim Hall, der Altmeister des Interplay, die Saiten gezupft hatte. Bekannt wurde John Abercrombie aber in der Band von Billy Cobham, in der er zusammen mit Michael und Randy Brecker erfolgreich dem Schneller-Höher-Weiter-Ideal des High-Energy-Jazzrock Tribut zollte. Zwischen diesen Polen bewegte sich Abercrombies Karriere: ungestüme Virtuosität sowie Lust an Klangexperimenten

auf der einen und das kammermusikalisch fein ausgehörte Spiel akustischer Gitarren auf der anderen Seite. Er stand mit den größten Musikern seiner Generation auf den Bühnen dieser Welt. In diesem Konzert hat Jim McNeely die Kompositionen des Gitarristen bearbeitet und so einen musikalischen Dialog von John Abercrombie mit der hr-Bigband angestoßen.

### 20:00 Konzertsaal Bruce Liu und die Deutsche Kammerphilharmonie in Wiesbaden

Konzert vom Rheingau-Musik-Festival  
Seit er 2021 den ersten Preis beim 18. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb in Warschau gewonnen hat, hat Bruce Liu seinen Platz auf dem Klavierolymp sicher. Seither spielt er auf allen großen Bühnen der Konzertwelt und an der Seite bedeutender Orchester. Bruce Liu, Klavier  
Die Deutsche Kammerphilharmonie  
Leitung: Jérémie Rhorer

Peter Tschaikowsky:  
1. Klavierkonzert b-Moll op. 23  
6. Sinfonie h-Moll op. 74  
"Pathétique"

(Aufnahme vom 28. Juni 2024 aus dem Kurhaus in Wiesbaden)

Das Rheingau Musik Festival widmete Bruce Liu im letzten Festival Sommer eine "Fokus"-Reihe mit fünf Konzerten. Dabei konnte er gemeinsam mit der Deutschen Kammerphilharmonie in einem Tschaikowsky-Programm eines der bekanntesten und beliebtesten Klavierkonzerte präsentieren.

### 22:00 Notenschlüssel - Alban Berg: Violinkonzert

von und mit Paul Bartholomäi  
"Zwölftonmusik" - oh nein! Das ist doch verkopfte, konstruierte Musik, die nicht zum Anhören

ist! So dachten Musikbegeisterte  
Anfang des vergangenen  
Jahrhunderts - und manche tun  
es noch heute. Man müsse doch  
die Konstruktion dieser Musik  
verstehen, um beim Hören etwas  
davon zu haben...

Anhand von Alban Bergs  
Violinkonzert, einem der wenigen  
in Zwölftontechnik komponierten  
Konzerte, das bis heute  
regelmäßig aufgeführt wird, geht  
Paul Bartholomäi gegen solche  
Vorurteile an, mit dem hehren  
Ziel, dass Hörerinnen und Hörer  
am Ende der Sendung freiwillig  
diesem hochexpressiven und  
persönlichen Werk lauschen  
wollen.

Vor etwa anderthalb Jahrzehnten  
richtete Paul Bartholomäi  
in seiner Sendereihe  
"Notenschlüssel" Fragen an  
die klassische Musik. Sie sind  
bis heute aktuell geblieben -  
seine persönlichen Antworten  
ebenfalls.  
Eine Sendung aus dem hr-  
Archiv.

### **23:30 Hörbar**

Musik grenzenlos und global -  
Chanson, Folk, Jazz, Singer/  
Songwriter, Klassik oder  
Filmmusik – hier ist alles möglich